Blätter aus Spanien
Nr. 56 – Frühjahr 2016

Vertreterinnen u. Vertreter von Fliednerverein und Fliednerstiftung vor der Buchhandlung Calatrava, Madrid
Neu und Alt: links der Neubau, rechts El Porvenir

Auf der Homepage der Fliednerstiftung ist zu lesen (wir übersetzen): Am 15./16. April 2016 bekam unsere Stiftung ganz besonderen Besuch. Eine Abordnung des **Vereins zur Förderung der Stiftung Federico Fliedner e.V.** feierte in Madrid ihre Jahresmitgliederversammlung. Seit 1870, als Fritz Fliedner aus Deutschland kam, begleitet dieser Verein die evangelischen Kirchen und besonders die Fliednerstiftung mit all ihren Arbeitsbereichen.

Uns besuchten: **Wolfgang Otto,** 1. Vorsitzender, mit Ehefrau Heide; **Rainer Karstens,** 2. Vorsitzender; **Michael Albrecht**, Schatzmeister und Urenkel von Fritz Fliedner, der den Schulaustausch der Sekundarschüler des El Porvenir mit dem Theodor Fliedner Gymnasium Kaiserswerth begleitet; **Gunhilde Hecker,** Beisitzerin, sehr geschätzt in der Fliednerstiftung, in der sie als Hauswirtschafterin an der Seite von Gründerenkelin Elfriede Fliedner jahrzehntelang gearbeitet hat; **Norbert Friedrich**, Beisitzer, Leiter der Fliedner-Kulturstiftung Kaiserswerth; **Bettina Zöckler**, Beisitzerin, auch sehr beliebt, seit sie jahrelang die Buchhandlung Calatrava leitete und mit Elfriede Fliedner die Freundeskreise betreute und später in der Stiftung Öffentlichkeitsreferentin wurde; **Ernst und Gisela Herbert,** ehemalige Schatzmeister, jetzt Kassenprüfer, mit Tochter **Katja,** die vor vielen Jahren ein Diakonisches Jahr im Porvenir gemacht hat.

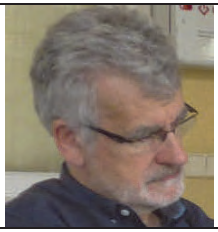
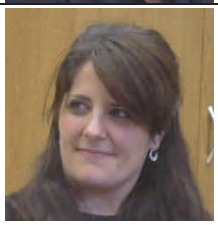
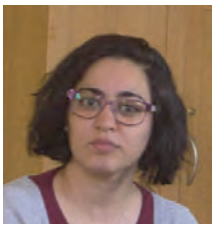
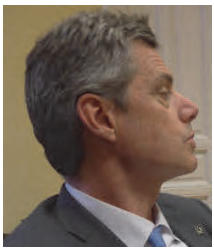
Im Sitzungssaal in El Porvenir

Am Freitag besuchte die Gruppe die Schulen **El Porvenir**, wo die zum Jahresanfang in Betrieb genommene zweite Etage des Neubaus besondere Beachtung und Anerkennung fand, und **Juan de Valdés**, die Fakultät **SEUT** und die **Librería Calatrava.** Dabei wurden sie von Lehrern und Schulleitern sowie Verantwortlichen von SEUT und Buchhandlung begleitet.

Besuch in Juan de Valdes

Am Samstag tagten sie im Saal von El Porvenir. Alle zwei Jahre findet die Mitgliederversammlung in Madrid statt. Der Besuch ist für die Fliednerstiftung sehr wichtig, nicht nur weil die gemeinsame Geschichte uns verbindet. Es ist auch eine Gelegenheit, die Veränderungen und Fortschritte in der Stiftung zu zeigen und so in Deutschland den Freunden und Förderern bekannt zu machen.

Bei unseren Gesprächen begleiteten uns Vertreter des Komitees für Öffentlichkeitsarbeit: Fernando Bandres (Patronat), Daniel Casado (ehemals Porvenirdirektor, jetzt in Altersteilzeit), Alfredo Abad (Patronat, Pfarrer der IEE), sowie Christiane Lebsanft (Patronat, Gemeinderatsmitglied der Deutschsprachigen Gemeinde Madrid), sowie der Pfarrer dieser Gemeinde, Simon Döbrich. *Text/Fotos: T. Manzaneque/B. Zöckler, R. Karstens*

	Alberto Uya führt uns durch die Einrichtungen und eröffnet die Berichte aus den Projekten und die Gespräche mit den Leitern der einzelnen Arbeitsbereiche. Schwerpunkte der FFF seien traditionell die Bereiche Bildung, Erziehung und Soziale Arbeit. Gemeinsam mit Marcos Araujo erläutert er auch die Jahresrechnung der FFF. Danach hat sich die wirtschaftliche Situation nach drei Krisenjahren (ökonomische Krise und Rückgang der Zinseinnahmen) wieder verbessert. Er dankt den Mitgliedern des Vereins für die Unterstützung.
	**Pedro Zamora** hatte uns während des Rundgangs bereits die neuen Räumlichkeiten gezeigt, die das SEUT nach dem Umzug nach Madrid auf dem Gelände des Porvenir bezogen hat. Er zeigt sich erfreut über die neuen Möglichkeiten, die das SEUT hat. Wir lernen auch Pablo de Felipe kennen (S. 4), der uns von seinen Projekten berichtet.
	**Toni Manzaneque** berichtet über ihre Arbeit im Archiv und die Herausforderungen, die durch das Reformationsjubiläum gestellt werden. Sie stellt Pläne vor, wie der jetzige Patronatssaal wieder in den historischen Zustand versetzt werden könnte.
	**Natali Quesada** berichtet über die Pläne zur Einrichtung der „Casa de espiritualidad“ in El Escorial, das als gemeinsames Projekt von der FFF und der IEE zunächst für zwei Jahre eingerichtet wurde. Die Arbeiten zur Herrichtung des historischen Geländes sind angelaufen, aber noch nicht abgeschlossen. Es sind in einer ersten Phase 10 Zimmer mit 14 Plätzen geplant. Direktor wird Collin Sims, ein irischer Theologe und Psychologe.
	Monica Alejandro, Leiterin der Libreria, berichtet von einer erfreulichen wirtschaftlichen Entwicklung der Libreria. Durch verbesserte Kontakte zu den Schulen und Ortsgemeinden, intensive Kundenbefragung sowie bessere Bekanntmachung unter Lehrenden der Schulen und der Studierenden konnte der Umsatz gesteigert werden.
	**Marcos Araujo** sieht in dem Reformationsjubiläum eine große Chance für die protestantischen Kirchen und Gemeinden der IEE und der FEREDE, um aus der Isolation herauszukommen und mit einem kulturellen Programm in der Öffentlichkeit neue Aufmerksamkeit zu bekommen. Das Patronat hat deshalb eine Projektgruppe eingesetzt, die ein Programm erarbeiten wird. Wir werden in den nächsten Blättern darüber berichten.

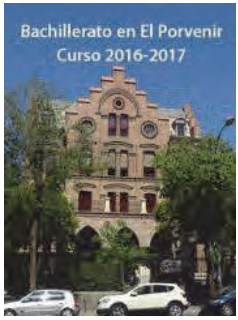
Fotos: Rainer Karstens, Text: Rainer Karstens/Bettina Zöckler

Aus der Fliednerstiftung stellen sich vor:

Ich heiße **Salomé Arnáiz** und habe am 1. April als Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit meine Arbeit aufgenommen.
Meine Arbeitsstelle wurde geschaffen, weil Einrichtungen mit einer langen Geschichte und professioneller Ausrichtung diesen Bereich brauchen, um die Beziehungen zu anderen Einrichtungen und Personen, die an unserer Arbeit interessiert sind, zu pflegen und zu stärken. Die Fliednerstiftung sieht in den Verbindungen zu ihren Freundes- und Förderkreisen eine wichtige Grundlage der diakonischen Arbeit, und die Möglichkeit, Unterstützung und Ideen zu bündeln, und so die Mission der Stiftung zu bereichern. Daher wird es meine Aufgabe sein, die bestehenden Netzwerke der Fliednerstiftung zu stärken und zu erweitern, und auf ihnen als unerlässliches Standbein unserer diakonischen Arbeit aufzubauen.
Beruflich war ich immer im Bereich der Bildung, eine der Säulen der Fliednerstiftung, tätig. Als Diplomjournalistin möchte ich meine Kenntnisse und beruflichen Fähigkeiten in diesen Dienst stellen. Ich identifiziere mich sehr mit der Mission und den christlichen Werten der Stiftung. Deshalb trete ich meine Stelle mit großer Vorfreude an und übernehme die Verantwortung dafür, die Öffentlichkeitsarbeit voranzubringen. Ich freue mich darauf, in der FFF mit hohem Anspruch und Einsatz mitzuarbeiten.
(Salome hat die Gruppe aus dem Verein die ganze Zeit begleitet und sich in der Sitzung vorgestellt. Sie spricht Englisch und kann sich gut auf Deutsch verständigen.)

Pablo de Felipe hat an der Universidad Autónoma de Madrid im Jahr 2000 in Biochemie und Molekularbiologie promoviert. Von 2001 bis 2008 hat er an der schottischen St. Andrews University gearbeitet, sowie 2008 bis 2016 an der spanischen Agentur für Medikamente biotechnologische Mittel getestet. Gegenwärtig macht er einen weiteren Doktor in Klassischen Studien an der britischen University of Kent.
Parallel zum Beruf gründete er im Jahr 2009 das Zentrum *Ciencia y Fe* an der Theologischen Fakultät SEUT, mit der er in diesem Forschungsbereich seit 1996 kooperiert. Seit 2013 bietet er auch Unterricht in der Sekundarstufe des El Porvenir an, in dem er Persönlichkeiten aus Geschichte und Wissenschaft und ihre Wirkung auf den Glauben vorstellt.
In diesen Jahren hat er den Dialog zwischen Wissenschaft und Glauben vorangebracht durch vielfältige Angebote, wie Vorträge, Kurse, Workshops, Treffen, Print- und Online-Publikationen, sowie ein weites Kontaktnetz in Spanien, Europa, Lateinamerika und den USA. Dank der internationalen Kontakte zu wichtigen internationalen protestantischen Organisationen trugen seine Projekte sich selbst.
Seit dem 1. April arbeite ich vollzeitig im SEUT und in *Ciencia y Fe.* Ich wünsche mir, die bisher erreichten Erfolge ausweiten sowie neue Aspekte in meine Arbeit einbringen zu können. Der Dialog der Wissenschaften und der Theologie, besonders im Bereich Bildung, und zusammen mit den Fliednerschulen, liegt mir dabei besonders am Herzen. Weiterhin möchte ich zum Verständnis von der Beziehung Wissenschaft-Christentum in den Medien, die diese Aspekte oft als gegensätzlich und unvereinbar präsentieren, sowie bei Christen unterschiedlicher Richtungen beitragen.

KURZNACHRICHTEN AUS DER FLIEDNERSTIFTUNG



Duales Abitur, Fremdsprachen und Musik in El Porvenir

Im September 2016 wird an El Porvenir wieder die Abiturstufe (Bachillerato) in dualer Form eingeführt. Ab Sekundarstufe 3 bis zum Abitur sollen die Schüler zweisprachig lernen können und parallel das spanische zweijährige (Präsenz) sowie das amerikanische vierjährige (Online) Abitur ablegen können. Nach den Sommerferien werden Sekundarstufenabsolventen aus El Porvenir und Juan de Valdes sowie aus anderen Schulen in mindestens einer Abiturklasse starten. Schulleiter **Herbert Vermoet** berichtet über die Entwicklung des Porvenir. Musikunterricht und Deutsch als 2. Fremdsprache (mit 3 Stunden pro Woche ab der 6. Klasse) sind profilbildend. Kooperatives Lernen in reformpädagogischer Tradition wird großgeschrieben. *www.fliedner.es*

Libreria Calatrava stellt neuen Webshop vor

Unseren Lesern mit Spanischkenntnissen empfehlen wir den eben fertig gestellten Webauftritt der evangelischen Buchhandlung. Beim Onlinekauf von „Libros para la vida“ (Büchern fürs Leben) gibt es 5% Rabatt auf alle Artikel. *www.libreriacalatrava.com*

AUS DEM FLIEDNER-FÖRDERVEREIN

Studentische Verbindung Wingolf und Fliednerstiftung in Madrid

Der Wingolf ist eine Verbindung, deren Mitglieder überwiegend Theologie studieren. Früher war die Mitgliedschaft in einer Verbindung ganz normal. So waren auch die Theologiestudenten Fliedner dort eingeschrieben. In Heft 1/2015 der Wingolfsblätter wird dem „berühmten Wingolfiten“ Fritz Fliedner gedacht. Peter Riegelmeyer aus Münster schildert auf drei Seiten, die mit interessanten Bildern illustriert sind, das Leben und Wirken Fliedners, denn „Wingolfiten sollten wenigstens in den Grundzügen darüber informiert sein“. Fliedners drei Söhne, die das Werk in Spanien nach seinem Tod weiterführten, sowie der Enkel Theodor waren ebenfalls Verbindungsstudenten. Der Artikel verweist auf die Familienbiografie „Memorias de la familia Fliedner“ (1987).

Der Fliednerverein ist online: www.fliedner-stiftung-madrid.de

Die Homepage bietet interessante Informationen zu Geschichte und Gegenwart der Arbeit.

Aktuelle Ausgaben der *Blätter aus Spanien* finden Sie auch unter www.fliedner.es/redamigos_recursos

Sie möchten Multiplikator werden?
Teilen Sie uns Ihre Email-Adresse mit. Wir schicken Ihnen die *Blätter aus Spanien* als PDF Datei, die Sie an Ihre Kontakte weiterleiten können!

EVANGELISCHES PANORAMA IN SPANIEN: Baptistische Freikirchenvereinigung FIEIDE

Am 9. Januar 1957, noch unter strengstem Francoregime, wurde die FIEIDE (Federación de Iglesias Evangélicas Independientes de España) als Zusammenschluss von neun Gemeinden in Katalonien und Andalusien gegründet. Heute, fast 60 Jahre später, besteht sie aus 62 Gemeinden, die 89 Gottesdienststellen unterhalten, und ist verteilt auf 11 Bundesstaaten (Comunidades Autónomas). Sie steht in der Tradition der Baptistenkirche, die in Spanien erstmals 1870 auftritt. Sie ist Mitglied des Dachverbands FEREDE und hat 1992 die Kooperationsabkommen mit dem Staat mit unterzeichnet. Weiter gehört sie zum internationalen Bund der Freikirchen. Die FIEIDE ist ein Bund von eigenständigen Gemeinden, die jeweils eigene juristische Personen sind. Die Kirche unterhält eine Theologieschule in Caspe, ein Altersheim in Reus sowie ein Begegnungszentrum auf Ibiza. *www.ferede.es*

Die neue Öffentlichkeitsreferentin und einige andere Mitarbeitende der FFF sind Mitglieder der zu dieser Kirche gehörenden Gemeinde *Iglesia Cristo Vive* in Madrid-Canillejas, ganz in der Nähe der Juan de Valdés Schule.

KURZNACHRICHTEN AUS DEM EVANGELISCHEN SPANIEN

IEE: Erklärung von Mamré

Im Mai 2015 hat das Pfarrkolleg der IEE die Herausforderungen der Kirche in einer modernen Gesellschaft besprochen. Aus der theologischen Arbeit entstand die „Erklärung von Mamré“, in der bekräftigt wird, dass es aus biblischer Erkenntnis notwendig sei, sich gegen jede Form von Diskriminierung in der Kirche zu wehren und an einer inklusiven Kirche zu arbeiten. Eine plurale Kirche könne niemanden ausschließen, diskriminieren oder separieren. Das gelte insbesondere auch im Blick auf die sexuelle Orientierung von Menschen. Die IEE stellte sich mit der Erklärung gegen jede Form der Anfeindung gegenüber homosexuell lebenden Menschen und ihrer Familien.
„Die IEE ist in ihrer Geschichte immer wieder für die Verteidigung der Verschiedenheit, der Freiheit des Gewissens, der politischen Freiheit, und fürden Dialog in der Gesellschaft eingetreten“, unterstreicht Kirchenpräsident Joél Cortés. Das evangelische Spektrum in Spanien wird zunehmend von einer stark konservativen Haltung in vielen ethischen Fragen geprägt. Die IEE ist eine der wenigen liberalen Kirchen. *GAW*

Evangelischen Kirchen und Francoregime – 40 Jahre nach Francos Tod

Am 20. November 2015 war er 40 Jahre tot. Seitdem ist Spanien eine moderne, dynamische Nation geworden. Aber die Figur Francos und sein Erbe spalten noch heute die Gesellschaft. Die evangelischen Christen hatten es unter Franco besonders schwer und erinnern sich an harte Zeiten während des sog. „Nationalkatholizismus“, der einzig erlaubten Religion (Konfession). Andersgläubige wurden inhaftiert, viele hingerichtet. Pfarrer J.A. Monroy erklärt, dass seit der Machtübernahme und bis in die späten 1960er Jahre viele spanische Protestanten gefangen waren, viele angezeigt von Priestern. Monroy erinnert sich, dass 1965 endlich private Versammlungen von Protestanten erlaubt wurden, allerdings nur für maximal 20 Personen. An öffentlichen Plätzen durften nur katholische Treffen abgehalten werden. *Protestante Digital*

DIE STIFTUNG FEDERICO FLIEDNER BITTET UM HILFE:

Stipendien für die Schüler der Fliednerschulen. Die Fundación Federico Fliedner fördert besonders Kinder an unseren Schulen, die aus extrem sozial schwachem Umfeld stammen. Dafür vergibt sie Stipendien, mit denen sie den Bedürfnissen der sozial schwachen Schüler begegnet, indem sie die Faktoren mindert, die dazu führen können, dass die Kinder schulisch benachteiligt sind und weniger gut lernen können, was auf lange Sicht wiederum die sozialen Chancen dieser Kinder hebt. Auf diese Weise hat die FFF im Schuljahr 2015-16 die Gesamtsumme von **99.386,33 €** ausgegeben, mit der **164 Hilfsanträge** für Schulstipendien bewilligt werden konnten. Weil aber manche Schülerfamilien durch die prekäre aktuelle Wirtschaftssituation auch während des Schuljahrs in Schwierigkeiten kommen können, bleibt der Stipendienfond offen für eventuelle Notanträge. Das Gesamtbudget für diesen Posten liegt bei 108.000 €, wovon ca. zwei Drittel aus Spenden von Einrichtungen und Einzelpersonen bestritten wird. Die Deckungslücke zwischen eingegangenen Spenden und Ausgaben für Sozialarbeit finanziert die Stiftung aus eigenen Mitteln.

Das soziale Umfeld beider Schulen hat sich seit 1983, der Eröffnung von Juan de Valdés am aktuellen Standpunkt, extrem gewandelt. Waren damals an dieser Schule weit mehr Kinder aus unteren Gesellschaftsschichten, als am Porvenir, ist es nun genau umgekehrt. In Juan de Valdés werden 40 von 1264 Kindern mit einem Gesamtstipendienaufkommen von 16.718,52 € gefördert, am Porvenir erhalten 124 von 988 Schüler ein Stipendium, das Gesamtaufkommen liegt bei 82.667,81 €. Es gibt neben den Vollstipendien auch solche zu 33 oder 50%. Von den Stipendienempfängern stammen am Juan de Valdés fast alle aus spanischen Familien, die durch die Wirtschaftskrise in Armut gerieten, davon 18 allein erziehende Mütter. Das durchschnittliche Einkommen dieser Familien liegt knapp über 1000 €. Im Porvenir dagegen sind über 2/3 der Stipendiaten ausländisch, fast die Hälfte von allein erziehenden Müttern, fast alle mit einem durchschnittlichen Einkommen pro Haushalt von knapp über 800 €.

Studienhilfe im SEUT. Die Fakultät hat derzeit 60 Studierende, davon zwei mit Stipendium zu 100% bzw. 30%. Das kostet das SEUT 1.019,70 € pro Semester (nicht Studienjahr). Für Stipendien steht ein Erbschaftsfond der verstorbenen Dozentin Judith Buchanan zur Verfügung.

Unser Schatzmeister informiert: Ihre Spenden werden direkt an die Fliednerstiftung Madrid weitergeleitet. In einem sehr transparenten Prozess werden dort die wirklich Bedürftigen ausgewählt und entsprechend ihrer sozialen Situation unterstützt. Gute Bildung war schon für Fritz Fliedner Voraussetzung, um der Armut zu entkommen und sich aus sozialer Not zu befreien. Mit der Wiedereinführung der gymnasialen Oberstufe sowie mit Plänen zu einer dualen Berufsausbildung zeigt die Fliednerstiftung, dass sie sich auch heute noch diesem Geist verpflichtet fühlt. Wir werden mit Ihrer Hilfe alles tun, um sie dabei zu unterstützen. Ganz herzlichen Dank allen Spendern.

Michael Albrecht, Schatzmeister

Verein zur Förderung der Stiftung Federico Fliedner e.V. in Madrid

Vorstand des Vereins	
1. Vorsitzender Pfr. i.R. Dr. Wolfgang Otto Kastanienallee 40a, 32049 Herford	Tel. 05221/81197 dr-wolfgang-otto@t-online.de
2. Vorsitzender Pfr. Rainer Karstens Pastor-Schröder-Str. 70, 24768 Rendsburg	Tel. 04331/22161 rainerkarstens@foni.net
Schatzmeister Michael Albrecht Seydlitzstr. 15, 40476 Düsseldorf	Tel. 0211/4980418 michael.albrecht-ms@t-online.de
Schriftführer OKR Volker Thiedemann Hauptstr. 41, 24797 Breitholz	volker.thiedemann@web.de
Beisitzerin Gunhilde Hecker Weiher Str. 35/3, 73730 Esslingen	Tel. 0711/3005571 gunhecker@web.de
Beisitzer Dr. Norbert Friedrich Zeppenheimer Weg 20, 40489 Düsseldorf	Tel. 0211/56673-780 friedrich@fliedner-kulturstiftung.de
Beisitzerin Bettina Zöckler Rosa-Helfers-Str. 8, 31785 Hameln	Tel. 05151/9961259 bettinazockler@hotmail.com

Regionalvertreter

Heinz-H. Wohlers Tel. 0421/540610	Woltmershauser Str. 386 Fax 0421/5288750	28197 Bremen
Manfred Wille Tel. 05361/62813	Neue Reihe 16 manfred-wille-cvjm-wolfsburg@t-online.de	38448 Wolfsburg
Birgit Nocht Tel. 05622/3512	Pfarrweg 3 birgit.nocht@ekkw.de	34560 Fritzlar
Pfr. i.R. Edwin Schulz Tel. 0751/54607	Sankt-Longinus-Str. 2	88250 Weingarten
Pfr. Ralph Baudisch Tel. 09122/2150	W.-Dümmler-Str.116c rbaudisch@gmail.com	91126 Schwabach
Mag. Andrea Brummeier	Martin-Boos-Str.4 a.brummeier@diakoniewerk.at	4210 Gallneukirchen Österreich
Dr. Magdalena Rutz Tel. 0041/61/9217525	Amtshausgasse 2 magdru@bluewin.ch	4410 Liestal, Schweiz

Protestantisch-Kirchlicher Hilfsverein Basel-Stadt *, Rittergasse 3, 4051 Basel, Schweiz

Fundación Federico Fliedner	relaciones.institucionales@fliedner.es Fax: 0034/915345492 und 0034/913130262
Bravo Murillo 85, E-28003 Madrid www.fliedner.es	**Öffentlichkeitsreferentin:** Salomé Arnaiz

Adressänderungen für den Versand der „Blätter aus Spanien“ und Anfragen für Spenden an Schatzmeister Michael Albrecht.

„Blätter aus Spanien“ - Verantwortlich i.S.d.P.: Wolfgang Otto, Vorsitzender.
Herausgegeben vom „Verein zur Förderung der Stiftung Federico Fliedner e.V. in Madrid“
Redaktion, Übersetzungen und Layout: Bettina Zöckler. Druck: Aktuell Druck, Herford.

Spendenkonto des Vereins (Spenden werden direkt nach Madrid weitergeleitet)
Postbank Frankfurt/Main IBAN: DE83 5001 0060 0050 8326 04 – BIC: PBNKDEFF

* Spenden Schweiz: Postkonto 40-2641-9 Vermerk "Fliedner-Stiftung"

Verein: www.fliedner-stiftung-madrid.de
Fliednerstiftung Madrid: www.fliedner.es
Kaiserswerth: www.fliedner-kulturstiftung.de
Fliednerarchiv Madrid: www.archivofliedner.es